

Arbeitskreis „Rote Umweltpolitik“ reicht Antrag zur lokalen Klimapolitik im Gemeinderat ein

Bericht von Maximilian Heumann

Ende September habe ich im Auftrag des AK „Rote Umweltpolitik“ einen Antrag eingereicht, in dem wir den „Klimavorbehalt für alle Maßnahmen in der Gemeinde Neufahrn“ einfordern.

Was fordern wir mit diesem Antrag?

Zuallererst ist es uns als umweltpolitische Speerspitze der SPD Neufahrn wichtig, dass die Gemeinde Neufahrn anerkennt, dass die von ihr bisher getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der negativen Auswirkungen der Klimakrise nicht ausreichend sind und dass hier nachgebessert werden muss.

Welche Forderungen wollen wir daraus konkret ableiten und umsetzen?

Wir wollen dafür kämpfen, dass die Gemeinde Neufahrn mit gutem Beispiel vorangeht und die notwendigen Maßnahmen umsetzt, damit wir das Ziel einer klimaneutralen Gemeinde bis zum Jahr 2030 erreichen können. Wir fordern, dass bei allen neuen **Bauleitverfahren** immer solche bevorzugt werden, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Zusätzlich wollen wir darauf hinarbeiten, dass öffentliche Gebäude möglichst schnell mit **nachhaltigem Ökostrom** versorgt werden und sich die Gemeinde Neufahrn wesentlich stärker als bisher dafür einsetzt, dass die **Busse mit einer sauberen Antriebsmethode** fahren. Der Landkreis Freising untersucht bereits die Möglichkeiten im Hinblick auf alternative Antriebsmethoden zu Dieselsbussen. Wir wollen diesen Prozess stärker als bisher vorantreiben.

Was wir nicht wollen:

Ihnen als Bürgerinnen und Bürger mit diesem Antrag etwas verbieten oder in ihre persönliche Lebensführung eingreifen. Es ist unsere Gemeinde, die hier vorangehen muss. Dafür stehen der AK „Rote Umweltpolitik“ und ich als Bürgermeisterkandidat der SPD Neufahrn.



Bürgermeisterkandidat Maximilian Heumann und Landratskandidat Herbert Bengler

Foto: Klaus Lüchau

Wenn jemand unseren Wahlkampf finanziell unterstützen möchte: SPD Neufahrn, IBAN: DE98 7016 9614 0004 0026 52, Freisinger Bank, Kennwort: Spende. Bei Parteispenden gilt: Die Hälfte der Summe gibt es vom Finanzamt zurück!

Veranstaltungen des Arbeitskreises „Rote Umweltpolitik“ seit seiner Gründung im Juni 2019

Der AK „Rote Umweltpolitik“ hat seit seiner Gründung bereits mehrere Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt.

Im Juli wurde Andreas Jünger vom Rachel Carson Center der LMU München eingeladen, um über ökologische Landwirtschaft zu sprechen. Der Diskussionsabend mit Herrn Jünger war das erste thematische Event des AKs.

Im September ernteten die Mitglieder des AKs drei auf Gemeindegelände stehende Apfelbäume ab und verteilten den Ertrag an soziale Einrichtungen und Vereine in der Gemeinde. Den Rest haben wir im Mosthäusl in Massenhausen zu leckerem Apfelsaft verarbeiten lassen, den wir an Infoständen der SPD Neufahrn an Interessierte ausgeschenkt haben.

Am Tag der deutschen Einheit schenkte der AK der Alevitischen Gemeinde Neufahrn einen Apfelbaum aus regionaler Züchtung und pflanzte diesen gleich zusammen auf dem Grundstück der Alevitischen Gemeinde an.

Ebenfalls noch im Oktober wanderte der AK zusammen mit einigen interessierten Bürger*innen zur ehemaligen Radarstation in Giggerhausen. Oben angekommen gab es für alle eine Einführung in die Grundlagen der Bienenzucht vom Bienenzuchtverein Massenhausen.

Geplant ist bis Ende des Jahres noch eine Teilnahme am **Weihnachtsmarkt** der Gemeinde am **01. Dezember**. Wir werden **vegane Waffeln** backen und freuen uns auch auf Gespräche mit Ihnen - seien sie nun politischer Natur oder nicht.

Was wollen wir politisch beitragen?
Wir haben im AK bereits eine grundlegende Struktur aufgebaut, sind mit Vereinen, Unternehmen sowie Gemeinde- und Kreisverwaltung in Kontakt getreten, um herauszufinden, welche Maßnahmen bei dem großen Thema Umweltpolitik bisher noch nicht angepackt wurden.

Daraus werden wir während der kommenden Monate weiterführende Inhalte entwickeln und mit mir als Bürgermeisterkandidaten ein **sozial-ökologisches Programm** für unsere Gemeinde entwickeln; sprich „Neufahrn fit für die Zukunft“ machen!

Maximilian Heumann

Herausgeber: SPD-Ortsverein, V.i.S.d.P.: Karlhans Warth, Amseiberg 13, 85375 Neufahrn, Gestaltung: Ingrid Schäfer, Druck: druckerei.de



P.I.N.

Politik in Neufahrn

Dez. 2019 - 37. Jahrgang

Unser Landratskandidat: Herbert Bengler

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neufahrn,

mein Name ist Herbert Bengler. Geboren bin ich am 12. Januar 1956 in Freising. Seit 1985 wohne ich mit meiner Familie in Langenbach, das zu unserer Heimat geworden ist. Ich bin gelernter Bankkaufmann und war zuletzt bei einer großen Genossenschaftsbank in München als Abteilungsleiter für die Themen Organisation, Prozess- und Projektmanagement tätig. Seit dem 1. Oktober 2019 bin ich in Rente.

Warum kandidiere ich für das Amt des Landrats? Ich will diesen lebens- und liebenswerten Landkreis weiterentwickeln, weil dieser für mich Heimat bedeutet. Als SPDler bin ich es gewohnt, mich nicht wegzuducken. Daher stelle ich mich dieser Verantwortung.

Ein Landrat hat viel mehr Gestaltungsspielraum als bisher genutzt wird. In sechs Jahren kann man viel schaffen. Diesen Spielraum will ich nutzen zum Wohle unserer Städte und Gemeinden und deren Bürgerinnen und Bürgern, egal ob jung oder alt, egal welchen Geschlechts, egal welchen Glaubens.

Die Themen ÖPNV, sozialer Wohnungsbau, Digitalisierung, Natur- und Artenschutz bilden meine Schwerpunkte. Übrigens: Die 3. Startbahn wurde bisher maßgeblich von der SPD im Kreis Freising verhindert, nicht von Grünen oder Freien Wählern.

Dazu ist mir die Unterstützung des Ehrenamtes sowie des Handwerks und der Landwirtschaft sehr wichtig: Ich will gestalten, nicht nur verwalten!

Ich möchte die Wirtschaftsförderung vorantreiben, damit mehr wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch der Erhalt unseres Kreiskrankenhauses ist wichtig für die öffentliche Daseinsvorsorge.



Foto: Klaus Lüchau

Ein Landratsamt hat die Aufgabe, Mittler zu sein zwischen den verschiedenen Interessen unserer Städte und Gemeinden, des Landes, des Bundes und auch Europas. Über 70 % der Entscheidungen aus Brüssel haben direkten Einfluss auf die Kommunen. Daher ist es sehr wichtig, über den „Rat der Gemeinden und Regionen Europas“ auf die Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Dazu möchte ich einen Europabeauftragten berufen, so wie er andersorts schon üblich ist.

Und es ist mir eine Herzensangelegenheit, junge Menschen für Politik zu begeistern. Deshalb will ich auch den Jugendkreistag weiter fördern.

Zur Umsetzung meiner Ziele will ich mit allen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Nur mit Gegnern unserer Demokratie ist für einen Sozialdemokraten keine Zusammenarbeit möglich!

Mit solidarischen Grüßen
Herbert Bengler

Weitere Themen und Informationen der SPD Neufahrn finden Sie

spdneufahrn.de

facebook.com/spd.neufahrn

instagram.com/spdneufahrn

Neufahrn

SPD